

Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

Genoverband e.V.



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist für uns kein kurzfristiger Trend, sondern fest in unseren genossenschaftlichen Werten verankert. Wir handeln verantwortungsvoll, langfristig orientiert und mit Blick auf das Gemeinwohl – und schaffen so die Grundlage für unsere Zukunftsfähigkeit.

Das **Genossenschaftswesen steht im Zentrum unseres Handelns**. Es zu stärken, ist nicht nur unsere satzungsgemäße Aufgabe, sondern auch ein wichtiger Hebel unseres nachhaltigen Engagements: für lokal und regional verankerte Wertschöpfung, Selbstorganisation und Teilhabe sowie langfristiges Wirtschaften. Wir unterstützen rund 2.800 Mitgliedsgenossenschaften mit über 8 Millionen Mitgliedern aus den Bereichen Kreditwirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen. Wie aktuell und zukunftsrelevant das Modell ist, hat das Internationale Jahr der Genossenschaften 2025 gezeigt. Allein im zurückliegenden Jahr haben wir 72 neue Genossenschaften bei ihrer Gründung begleitet, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien und beim Ausbau und der Sicherung von Infrastruktur in Dörfern, Gemeinden und Städten. Das zeigt die Bedeutung von Genossenschaften als Treiber der nachhaltigen Transformation.

Als Verbandsfamilie mit rund 2.400 Mitarbeitenden übernehmen wir in den **Bereichen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Governance Verantwortung**. Unser Anspruch ist es, nachhaltiges Wirtschaften konsequent weiterzuentwickeln und dauerhaft in unserem Handeln zu verankern. Dabei arbeiten wir kontinuierlich daran, Umweltbelastungen im eigenen Geschäftsbetrieb zu reduzieren, ein nachhaltiges Personalmanagement zu stärken und unser Handeln durch klare Compliance- und Governance-Strukturen abzusichern.

Mit dem **jährlichen Nachhaltigkeitsbericht**, den wir seit 2019 freiwillig veröffentlichen, machen wir unsere nachhaltige Entwicklung transparent und vergleichbar. In diesem Jahr berichten wir erstmals nach dem neuen „Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed small and medium sized enterprises“ (VSME). Damit gehen wir bewusst voran und setzen ein Zeichen für Verlässlichkeit und Transparenz.

Unser Engagement für Transparenz und Qualität in der Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde zudem extern bestätigt: So wurden wir im November 2025 mit dem **ESG Transparency Award ausgezeichnet**. Der Award wird jährlich an Unternehmen aus über 19 Branchen in Europa verliehen, die mit ihren Nachhaltigkeitsberichten besondere Maßstäbe

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

setzen. Die Auszeichnung unterstreicht den hohen Anspruch, mit dem wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen offen, nachvollziehbar und verlässlich kommunizieren.

Dieser Bericht gibt Einblick in unseren Weg, unsere Fortschritte, unsere Ambitionen und zeigt, wie wir Verantwortung übernehmen und Nachhaltigkeit aktiv gestalten. Ich lade Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten.

Michael Hoeck

Vorstandsvorsitzender

Genoverband e.V.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Inhaltsverzeichnis

05 Allgemeines

- 05 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 10 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
- 11 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
- 16 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)
- 16 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
- 17 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

24 Umwelt

- 24 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 31 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
- 32 Klimabedingte Risiken (C4)
- 32 Wasser (B6)
- 33 Biodiversität (B5)
- 34 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

38 Soziales

- 38 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 38 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
- 39 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 39 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
- 42 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
- 42 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

44 Governance

- 44 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

46 Impressum

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.
Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Konsolidiert.
Die folgenden Tochtergesellschaften sind in dem konsolidierten VSME-Nachhaltigkeitsbericht erfasst:

Liste der Tochtergesellschaften	Name der Tochtergesellschaft	Eingetragene Adresse der Tochtergesellschaft
AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH	AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH	Linkstraße 12, 10557 Berlin
AWADO Bankenberatung GmbH	AWADO Bankenberatung GmbH	Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg
AWADO Kommunikationsberatung GmbH	AWADO Kommunikationsberatung GmbH	Ludwig-Erhard-Allee 20, 40227 Düsseldorf
AWADO LIVE GmbH	AWADO LIVE GmbH	Raiffeisenstraße 10-16, 51503 Rösrath-Forsbach
AWADO Services GmbH	AWADO Services GmbH	Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg
GenoAkademie GmbH & Co. KG	GenoAkademie GmbH & Co. KG	Raiffeisenstraße 10-16, 51503 Rösrath-Forsbach
GenoHotel GmbH	GenoHotel GmbH	Schulze-Delitzsch-Straße 2, 34225 Baunatal
GenoPersonalConsult GmbH	GenoPersonalConsult GmbH	Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg

Weiterführende Informationen

Der **Genoverband e.V.** (nachfolgend Genoverband) ist Prüfungs- und Beratungsverband, Bildungsträger und Interessenvertretung für rund 2.800 Mitgliedsgenossenschaften. Zusammen mit weiteren Gesellschaften bilden wir die Verbandsfamilie und betreuen Genossenschaften und Unternehmen aus den Bereichen Kreditwirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen mit rund acht Millionen Mitgliedern.

Im Jahr 2025 fusionierten der Genoverband und der **Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V.** (nachfolgend PV). Die im Bericht dargestellten Daten umfassen daher auch die Daten des PV sowie seiner Netzwerkpartner Dr. Kluth & von Zech Rechtsanwälte und Transtreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht umfasst neben dem Genoverband auch die folgenden Gesellschaften der Verbandsfamilie:

- Die **AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft** (seit Mitte 2026 zur AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft umfirmiert) bietet Banken und Mittelstand ein umfangreiches Portfolio an Prüfungs- und Beratungsleistungen wie Jahresabschlussprüfung, interne Revision sowie IT-Beratung. (1) / (2)
- Die **AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH** (seit Mitte 2026 zur AWADO Mittelstandsberatung GmbH umfirmiert) unterstützt agrar- und landwirtschaftliche Betriebe, Banken und Versicherungen bei landwirtschaftlichen Fragestellungen sowie alle mittelständischen Unternehmen, denen Energieeffizienz und nachhaltige Entwicklung am Herzen liegen. (1)
- Die **AWADO Bankenberatung GmbH** ist die Strategie- und Managementberatung für Banken mit einem Team aus erfahrenen Expertinnen und Experten mit langjährigem Fachwissen in den Themengebieten Strategie, Vertrieb, Produkte und Pricing sowie Fusionen. (1)
- Die **AWADO Kommunikationsberatung GmbH** begleitet Banken, Genossenschaften und Unternehmen in der internen und externen Kommunikation, bei Veränderungsprozessen sowie im digitalen Raum. (1)
- Die **AWADO LIVE GmbH** ist der Partner für professionelle Videoproduktion und moderne Unternehmenskommunikation – vom Imagefilm über Eventvideos, Digitalwahlen bis hin zu Live-Streaming und Podcasts. (1)
- Die **AWADO Services GmbH** bietet Dienstleistungen und Beratung auf Augenhöhe mit „hands-on“-Mentalität in drei Segmenten: Fachberatung, Managementberatung und Managed Services. (1)
- Die **AWADO Rechtsanwaltsgesellschaft mbH** bietet lösungsorientierte Rechtsberatung zu verschiedenen Fragestellungen dank langjähriger Erfahrung und hoher Spezialisierung in den relevanten Verbundthemen. (1) / (2)
- Die **GenoAkademie GmbH & Co. KG** entwickelt als genossenschaftliche Bildungseinrichtung Personal aus Genossenschaftsbanken, Finanzdienstleistern sowie den Bereichen Handel, Gewerbe und Agrar und bildet am GenoKolleg in Münster, der einzigen genossenschaftlichen Berufsschule in Deutschland, im dualen System aus. (3)
- Die **GenoHotel GmbH** betreibt die 3-Sterne-Superior Business- und Tagungshotels in Baunatal und in Rösrath-Forsbach, die u. a. von der GenoAkademie GmbH und Co. KG als Seminarstätten genutzt werden. Beide Hotels sind seit dem Jahr 2022 mit dem Nachhaltigkeitszertifikat GreenSign ausgezeichnet. (3)
- Die **GenoPersonalConsult GmbH** begleitet Banken und Mittelständler bei Such- und Auswahlprozessen auf Managementebene mit Präzision und auf Augenhöhe.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Folgende Partner in der Verbandsfamilie erweitern unser Dienstleistungsportfolio, sind aber im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht nicht enthalten, da sie im Hinblick auf ihre Prozesse und Systeme weitgehend eigenständig sind und daher die Angaben in der notwendigen Detailtiefe nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder unangemessene Verzögerungen zu erhalten sind und/oder für diesen Bericht von untergeordneter Bedeutung sind:

- Im Joint Venture unterstützen die **HmcS Gruppe** und die **VR Inkasso GmbH** in ihren Geschäftsfeldern Kreditservices, Problemkreditabwicklung, Forderungsverkauf und Immobilienmanagement über 250 Kreditgenossenschaften.
- Die **vrkarriere GmbH** bietet auf ihrer Website Fach- und Führungskräften aller Karrierestufen ein umfassendes, bundesweites Spektrum attraktiver Stellen bei Genossenschaftsbanken, Verbänden und Verbundunternehmen.
- Die **expertdoo GmbH** bietet ein Expertenetzwerk, worin Banken, mittelständische Unternehmen, Genossenschaften und Dienstleister, jederzeit den perfekten Partner für qualitativ hochwertige Prüfungs- und Beratungsleistungen finden. (3)
- Zudem wurden weitere Unternehmen, die Tochter-, Enkel- oder Urenkelunternehmen des Genoverbandes aber nicht Teil der Verbandsfamilie sind, aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den vorliegenden Bericht nicht einbezogen.

Wenn im Bericht von "wir" die Rede ist, ist die Verbandsfamilie wie hier definiert gemeint. Wenn sich Informationen nur auf einzelne Gesellschaften beziehen, so werden diese explizit genannt.

In der Verbandsfamilie schätzen wir Vielfalt und Inklusion. Daher legen wir in diesem Bericht großen Wert auf eine gendersensible Sprache, mit der wir alle Menschen gleichermaßen respektvoll ansprechen und repräsentieren möchten. Wo es nicht um konkrete Personen, sondern um Gruppen oder Körperschaften geht, verwenden wir weiterhin das generische Maskulinum.

Fußnotenerläuterung zu den Gesellschaften:

(1) zusammen bilden sie die AWADO-Gruppe.

(2) Aufgrund der Zugehörigkeit zur Verbandsfamilie sind diese Unternehmen freiwillig in den Konsolidierungskreis dieses Nachhaltigkeitsberichts einbezogen, sind aber keine Tochterunternehmen im Sinne des HGB.

(3) keine Netzwerkpartner im Sinne des §40a der Wirtschaftsprüfungsordnung.

Rechtsform: Sonstige Rechtsform des Unternehmens (eingetragener Verein (e.V.))

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- I - 55.10 Hotels, Gasthöfe und Pensionen
- N - 69.10 Rechtsberatung
- N - 69.20 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung
- N - 70.20 Unternehmensberatung
- Q - 85.59 Sonstiger Unterricht a. n. g.

Bilanzsumme: 368.985.610,4 EUR - €

Weiterführende Informationen

Eine konsolidierte Bilanz wird zur Zeit nicht erstellt. Der hier berichtete Wert entspricht der Summe der einzelnen Bilanzsummen der Gesellschaften des Konsolidierungskreises.

Umsatzerlöse: 289.754.516,36 EUR - €

Weiterführende Informationen

Die Umsatzerlöse liegen in konsolidierter Form vor.

Unser Unternehmen hat 2.459 Beschäftigte.

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Am Ende des Berichtszeitraums.

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Anzahl Arbeitnehmer.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.
Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Neu-Isenburg	Wilhelm-Haas-Platz	63263	Neu-Isenburg	Deutschland	50.03249, 8.62007
Baunatal	Schulze-Delitzsch-Straße 2	34225	Baunatal	Deutschland	51.25617, 9.39536
Rösrath-Forsbach	Raiffeisenstraße 10-16	51503	Rösrath-Forsbach	Deutschland	50.92101, 7.16901
GenoKolleg Münster	Wiener Str. 53-55	48145	Münster	Deutschland	51.96897, 7.65160
Hannover (Kaiserallee)	Kaiserallee 9	30175	Hannover	Deutschland	52.37979, 9.76202
Düsseldorf	Ludwig-Erhard-Allee 20	40227	Düsseldorf	Deutschland	51.21938, 6.79776
Hannover (Karl-Wiechert-Allee)	Karl-Wiechert-Allee 76 a	30625	Hannover	Deutschland	52.39441, 9.79584
Münster (Sentmaringer Weg)	Sentmaringer Weg 1	48151	Münster	Deutschland	51.94454, 7.61291
Berlin (Linkstr.)	Linkstraße 12	10785	Berlin	Deutschland	52.50511, 13.37371
Bremen	Otto-Lilienthal-Straße 27	28199	Bremen	Deutschland	53.05838, 8.78496
Dresden	Ostra-Allee 9	01067	Dresden	Deutschland	51.05317, 13.73146
Hamburg (Großer Grasbrook)	Großer Grasbrook 9	20457	Hamburg	Deutschland	53.54201, 9.99403
Leipzig (Augustusplatz)	Augustusplatz 9	04109	Leipzig	Deutschland	51.33831, 12.37900
Leipzig (Maximilianallee)	Maximilianallee 1	04129	Leipzig	Deutschland	51.36410, 12.39873
Rendsburg	Raiffeisenstraße 12	24768	Rendsburg	Deutschland	54.29100, 9.64395
Schwerin	Wismarsche Straße 302	19055	Schwerin	Deutschland	53.64816, 11.40648
Stuttgart	Mercedesstraße 41	70372	Stuttgart	Deutschland	48.79640, 9.22198
Hamburg (Gotenstr.)	Gotenstr. 17	20097	Hamburg	Deutschland	53.54969, 10.02501
Hamburg (Schauenburger Str.)	Schauenburgerstr. 55-57	20095	Hamburg	Deutschland	53.54957, 9.99283
Möln	Bauhof 4	23879	Möln	Deutschland	53.627579, 10.68778
Wittenburg	Am Markt 12	19243	Wittenburg	Deutschland	53.51238, 11.07148
Berlin (Jean-Monnet-Str.)	Jean-Monnet-Straße 4	10557	Berlin	Deutschland	52.52859, 13.36915

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Hannover (Hannoversche Str.)	Hannoversche Str. 149	30625	Hannover	Deutschland	52.38384, 9.82443
Karlsruhe	Am Rüppurrer Schloß 40	76199	Karlsruhe	Deutschland	48.98139, 8.41378

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Weiterführende Informationen

Unsere **GenoHotels in Baunatal und Rösrath-Forsbach** wurden im Jahr 2025 erneut von InfraCert – dem Institut für Nachhaltige Entwicklung in der Hotellerie - mit dem **GreenSign Zertifikat ausgezeichnet**. GreenSign ist eine externe Nachhaltigkeitszertifizierung für Hotels, die anhand eines strukturierten Kriterienkatalogs die nachhaltige Unternehmensführung sowie Umwelt- und Sozialmaßnahmen bewertet. Das GenoHotel in Rösrath-Forsbach wurde am 28.03.2025 mit einem Gesamtscore von 84 % rezertifiziert (Zertifikats-Registrier-Nr. 01JEE8H1B2Z27Y6GTR8JRW7YJE). Das GenoHotel in Baunatal erhielt die Rezertifizierung am 07.05.2025 mit einem Gesamtscore von 86 % (Zertifikats-Registrier-Nr. 01JEE80AZQ6TH7NNAYR2QWBS4Y). Bei der sozialen Verantwortung im GenoHotel Baunatal und bei der wirtschaftlichen Verantwortung im GenoHotel Rösrath-Forsbach konnten sogar jeweils 100 % erreicht werden. Die Zertifizierung unterstützt die systematische Umsetzung, Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung von Nachhaltigkeitsleistungen. So werden beispielsweise in jedem Audit zur Rezertifizierung weitere Handlungs- und Verbesserungsoptionen identifiziert, die wichtige Impulse zur Umsetzung liefern.

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0,33 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Vorstand

Zum 31.12.2025 bestand das **Leitungsorgan (Vorstand)** demnach aus einer Frau und drei Männern (Frauen-zu-Männer-Verhältnis 0,33).

Verbandsrat

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Der Verbandsrat ist das **Aufsichtsorgan des Verbandes**. Seine Mitglieder werden durch die Regionaltage und Mitgliederversammlungen nominiert und im Verbandstag gewählt. Der Verbandsrat bestellt die Mitglieder des Verbandsvorstandes und überwacht bzw. berät diesen bei seiner Tätigkeit. Neben seinen Kontrolltätigkeiten setzt der Verbandsrat auch die Verbandsbeiträge und die Dienstleistungsentgelte fest.

Zum 31.12.2025 bestand der Verbandsrat aus 28 Mitgliedern, davon eine Frau und 27 Männer. Das Frauen-zu-Männer-Verhältnis im Verbandsrat betrug 0,04.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Die Verbandsfamilie erbringt Dienstleistungen für Genossenschaften, Finanzinstitute sowie mittelständische Unternehmen. Durch **unsere langjährige Erfahrung** verstehen und kennen wir die Geschäftsmodelle und Herausforderungen dieser Zielgruppen und bieten passgenaue, ganzheitliche Dienstleistungen, die wir ständig weiterentwickeln. Dabei verbinden wir fundierte Analyse mit langfristiger Perspektive, um unseren Mitgliedern und Kunden zu helfen, dauerhaft erfolgreich in dynamischen Kontexten zu bleiben. Gleichzeitig **stärken wir das Genossenschaftswesen**, etwa durch die Begleitung von Gründungen und die Vertretung von Mitgliederinteressen in unterschiedlichen Austauschformaten. Das Leistungsangebot umfasst insbesondere die Bereiche Prüfung, Beratung, Betreuung und Bildung und wird um Leistungen in der Interessenvertretung ergänzt. Zur strukturierten Darstellung werden die wesentlichen Produkt- und Dienstleistungsgruppen in fünf Kernbereiche zusammengefasst:

Prüfung:

Die **Durchführung gesetzlich vorgeschriebener sowie freiwilliger Prüfungen** bildet einen wesentlichen Bestandteil der Leistungserbringung. Dazu zählen insbesondere genossenschaftliche Pflichtprüfungen, Abschlussprüfungen sowie bankaufsichtsrechtliche Prüfungen im Finanzsektor. Ergänzt werden diese durch Konzernabschlussprüfungen und Wirtschaftsprüfungen von Unternehmen anderer Rechtsformen sowie Prüfungen von nichtfinanziellen Erklärungen und Nachhaltigkeitsberichten. Darüber hinaus übernehmen wir weitere gesetzliche und freiwillige Prüfungen, IT-Systemprüfungen, Due-Diligence-Aufträge sowie Aufgaben der Internen Revision und erbringen betriebswirtschaftliche Gutachter- und Bewertungsleistungen.

Beratung:

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wir **beraten zu betriebswirtschaftlichen, steuerlichen, rechtlichen und nachhaltigen Fragestellungen** sowie zu weiteren Themen wie Kommunikation, Digitalisierung, Personalmanagement und Recruiting. Zusätzlich unterstützen wir die Gründung von Genossenschaften von der ersten Idee bis zur Eintragung im Genossenschaftsregister.

Betreuung:

Die **laufende, regionale Betreuung** stellt eine kontinuierliche Unterstützung in allen betrieblichen Belangen sicher. Sie umfasst insbesondere die Beantwortung operativer und aufsichtsrechtlicher Fragen, die Bereitstellung von Fachinformationen sowie den Zugang zu Expertinnen und Experten. Die Betreuung ist branchen- und zielgruppenspezifisch ausgestaltet und gewährleistet die fortlaufende Begleitung der Organisationen im operativen Geschäft.

Bildung:

Ein zentrales Geschäftsfeld ist **das Angebot umfassender Bildungsleistungen** - durch die GenoAkademie als größte genossenschaftliche Bildungseinrichtung in Deutschland und durch das GenoKolleg als genossenschaftliche Berufsschule. Mit individuell auf die Bedürfnisse von Genossenschaften abgestimmten Seminaren, Trainings und Coachings fördern wir langfristig die Qualifizierung, Handlungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit unserer Mitglieder.

Neben der Beteiligung an der bundeseinheitlichen E-Learning-Plattform VR-Bildung für die Bildungsangebote im Bankenbereich, betreibt die GenoAkademie eine weitere Online-Lernplattform für alle weiteren Mitglieder. Seit Jahren ist sie aktiv in der Entwicklung digitaler Lerninhalte und ein Vorreiter bei der Vernetzung von Präsenz- und Online-Formaten.

Interessenvertretung

Die Interessenvertretung umfasst die **aktive Wahrnehmung und Vertretung der Belange der Mitglieder** in genossenschaftlichen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen. Dies erfolgt insbesondere durch den Austausch mit politischen Entscheidungsträgern, die Begleitung von Gesetzgebungsverfahren sowie durch Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkaktivitäten. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für genossenschaftliches Wirtschaften zu verbessern und die Perspektiven der Mitglieder in Entscheidungsprozesse einzubringen.

Bedeutende Märkte:

Wir sind als Verbandsfamilie mit unserem gesamten Betreuungs- und Dienstleistungsspektrum in **zentralen Märkten des genossenschaftlichen und mittelständischen Wirtschaftsraums in Deutschland** tätig. Unsere Marktpräsenz ist

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

regional stark verankert und erstreckt sich über alle 16 Bundesländer, wobei wir unsere Leistungen konsequent an den individuellen Bedürfnissen unserer Mitglieder und Kunden ausrichten.

Die GenoHotels in Baunatal und Forsbach bieten ihre Leistungen in den Bereichen Übernachtungen, Tagungen, Konferenzen, Gastronomie, Wellness, Sport und Freizeit sowohl für Unternehmen als auch für Individualreisende an.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Wir unterhalten unsere **wichtigsten Geschäftsbeziehungen** zu unseren Mitgliedsgenossenschaften sowie zu weiteren Kunden aus dem genossenschaftlichen und mittelständischen Umfeld. Insgesamt zählen rund 2.800 Mitgliedsgenossenschaften zu unserem Kernkreis, insbesondere aus den Bereichen Kreditwirtschaft, Landwirtschaft und Agrarwirtschaft, Dienstleistungen sowie Energie, Immobilien, Versorgung, Verkehr und Logistik.

Ergänzt werden diese Geschäftsbeziehungen durch unsere **Zusammenarbeit mit Lieferanten** sowie Dienstleistern. Im Jahr 2025 arbeiteten wir mit rund 2.700 Lieferanten zusammen, die nahezu vollständig in Deutschland ansässig sind; internationale Partner spielen lediglich eine untergeordnete Rolle und finden sich vor allem im Bereich Software und digitaler Dienstleistungen. Die Lieferantenstruktur ist klar dienstleistungsorientiert und umfasst insbesondere IT- und Softwareleistungen, Hotellerie und Tagungsangebote, Weiterbildungsleistungen, (Rechts-)Beratung sowie Veranstaltungs- und sonstige betriebliche Services.

Die Leistungserbringung erfolgt im Wesentlichen über **direkte Kundenbeziehungen**, ergänzt um digitale Formate, Veranstaltungs- und Schulungsangebote sowie spezialisierte Einheiten innerhalb der Verbandsfamilie. Zusätzlich bestehen Kooperationen mit Netzwerkpartnern, Institutionen des genossenschaftlichen Verbundes sowie ein **regelmäßiger Austausch mit politischen und öffentlichen Akteuren** auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Unsere Geschäftsbeziehungen sind grundsätzlich langfristig ausgerichtet und basieren auf Vertrauen, Verlässlichkeit und dem gemeinsamen Ziel, eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung im genossenschaftlichen und mittelständischen Umfeld zu fördern.

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Wir richten unser Handeln an einer klaren und zukunftsorientierten Gesamtstrategie aus. Mit unserer Strategie **„Gemeinsam WIR“** verbinden wir wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, konsequente Mitglieder- und Kundenzentrierung

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

sowie das genossenschaftliche Wertefundament.

Der Name der Strategie steht zugleich für ihre inhaltliche Ausrichtung: **WIR** beschreibt die drei zentralen strategischen Schwerpunkte – **Wachstum fördern, Innovation treiben und Regionalität leben**. Die Strategie bildet damit den übergeordneten Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung unserer gesamten Verbandsfamilie.

Aufbauend auf unserer Gesamtstrategie haben wir Anfang 2025 eine **ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie** verabschiedet. Diese definiert unsere übergeordnete Nachhaltigkeitsvision und -mission sowie zentrale Steuerungsthemen und Zielsetzungen entlang von **vier Dimensionen: Economy, Ecology, Social und Governance** (nachfolgend EESG) und verankert Nachhaltigkeit systematisch in unserer strategischen Ausrichtung. Auf dieser Grundlage entwickeln und setzen wir eigene Maßnahmen in allen vier EESG-Säulen um.

Unsere Nachhaltigkeitsvision

Gemeinsam nachhaltiger: Wir unterstützen unsere Mitglieder, die nachhaltige Transformation für ihre Zukunftsfähigkeit vor Ort zu meistern. Wir vertreten ihre Interessen und leben Nachhaltigkeit im eigenen Geschäftsbetrieb vor.

Economy | Ökonomie

Mission: Wir sind der **zentrale Transformationsbegleiter für unsere Mitglieder und Kunden**. Wir bieten bedarfsgerechte Unterstützung, um nachhaltiges Wachstum und dadurch Stabilität sowie die Zukunftsfähigkeit des genossenschaftlichen Sektors zu fördern – und damit auch **unser eigenes nachhaltiges Wachstum zu sichern**.

Ecology | Ökologie

Mission: Unsere Rolle ist es, unsere Mitglieder und Kunden auch bei ihrer **ökologischen Transformation** zu unterstützen und dabei als Vorbild voranzugehen. Wir handeln ökologisch verantwortungsvoll und **verbessern unsere Klimabilanz im Einklang mit unserem Wachstumspfad**.

Social | Soziales

Mission: Wir sind ein **attraktiver Arbeitgeber und bieten ein hohes Entwicklungspotenzial** für unsere Mitarbeitenden. Unserer leistungsstarken und **vielfältigen Belegschaft bieten** wir eine kontinuierliche Lernkurve, individuelle Entfaltung und transparente Karrierewege.

Governance | Unternehmensführung

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Mission: Als Verbandsfamilie fördern wir das Genossenschaftswesen als Säule der nachhaltigen Transformation. Wir **vertreten die Interessen unserer Mitglieder und Kunden**, damit sie die nachhaltige Transformation meistern. **Unser aktiver Austausch mit unseren Mitgliedern und Kunden zeigt Lösungswege auf** und stärkt unsere Bindung. Für unsere Mitglieder und Kunden sind wir **Vorbild für gute Unternehmensführung** und gewährleisten höchste Qualitätsstandards.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Ein weiteres, zentrales Anliegen ist für uns die Umsetzung einer **"hochwertigen Bildung"** (s. SDG 4 der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen). Neben dem Bereich Bildung, der von der GenoAkademie umgesetzt wird, zeigt sich dies auch in unserer Unterstützung von Schülergenossenschaften und durch die Genossenschaftsstiftung.

Schülergenossenschaften

Wir schaffen **Bildungsökosysteme für die Schülergenossenschaften** vor Ort, die sich über unsere Strukturen und durch unsere Unterstützung als besonders nachhaltige Schülerunternehmen gründen: so gilt in jeder Schülergenossenschaft der Gleichheits- und Demokratiegrundsatz nach dem entsprechenden genossenschaftlichen Prinzip. Schülergenossenschaften sind vielseitig tätig: Sie verarbeiten zum Beispiel Holz, pflanzen Blumenkästen, beraten Haushalte zu Energiefragen und rösten sowie verpacken fair produzierten Kaffee. Jede Schülergenossenschaft wird von einer echten Genossenschaft begleitet, die als Pate die Teilnahme ermöglicht und bei unternehmerischen sowie genossenschaftlichen Fragen unterstützt. Das Projekt startete im Jahr 2006 in Niedersachsen. Seitdem sind zahlreiche weitere Bundesländer hinzugekommen und derzeit gibt es rund 130 aktive Schülergenossenschaften im Genoverband, davon 11 Gründungen in 2025.

Genossenschaftsstiftung

Die Genossenschaftsstiftung möchte dazu beitragen, den **genossenschaftlichen Grundgedanken** der gemeinschaftlichen, eigenverantwortlichen und lösungsorientierten Selbsthilfe und Selbstverwaltung zu vermitteln, sowie seine Verbreitung zeitgemäß und praxisorientiert zu fördern. In ihrer **Projektförderung** unterstützt sie hierbei vor allem Initiativen im Bildungsbereich, wissenschaftliche Vorhaben und Veranstaltungen in Hochschulen und Universitäten. Aktuell liegt der Förderschwerpunkt auf Schülergenossenschaften. Es werden Projekte an mehreren Schulen begleitet.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)

Ausschluss aus EU-Referenzwerten (VSME Abs. 64)

Das Unternehmen ist von EU-Referenzwerten ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen (Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818): Nein

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Unternehmensführung
- Wasser- und Meeresressourcen

Diese sind öffentlich zugänglich: Nein

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Nein

Erstellt mit:



Weiterführende Informationen

Die Maßnahmen, die wir aus unserem **EESG-Ansatz** ableiten, umfassen zum Teil Richtlinien und Verfahrensweisen, die in internen Dokumenten schriftlich festgehalten sind, z. B. in Form von Compliance-Richtlinien, Prozessbeschreibungen, Betriebsvereinbarungen, Strategiedokumenten oder Intranet-Seiten. Andere Verfahrensweisen und Maßnahmen folgen

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

als etablierte Praxis aus der grundsätzlichen strategischen Ausrichtung und sind nicht schriftlich fixiert. Sofern öffentlich zugängliche Dokumente vorhanden sind, sind diese im Abschnitt C2, C-Aspekt 1 (VSME Abs. 48) verlinkt.

Für jede Strategiedimension haben wir übergeordnete Zielstellungen definiert, die ebenfalls im Abschnitt C2, C-Aspekt 1 (VSME Abs. 48) dargestellt sind. Da die Ziele aktuell noch nicht geeignet sind, um den Umsetzungsfortschritt zu messen, geben wir hier "Nein" in Bezug auf Ziele an. Mit der anstehenden Operationalisierung von quantitativen Zielen werden die Voraussetzungen geschaffen, um den Zielfortschritt zu überwachen.

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Praktiken, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Unternehmensführung (Economy und Governance):

- **Nachhaltigkeitsstrategie und Berichterstattung:** Zentrale Richtlinie für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten ist die Nachhaltigkeitsstrategie. Die im Folgenden aufgeführten Richtlinien, Verfahrensweisen und Maßnahmen leiten sich aus den EESG-Dimensionen ab. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist dabei ein wesentliches Instrument zur Steuerung und Weiterentwicklung unserer Aktivitäten: Sie ermöglicht ein Monitoring unseres Fortschritts, unterstützt die Weiterentwicklung unserer Strategie und schafft zugleich Transparenz über unseren Status quo. Vor diesem Hintergrund erstellen wir einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Von 2019 bis 2024 haben wir nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) berichtet. Ab dem Berichtsjahr 2025 nutzen wir den europäischen Standard „Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs“ (VSME). Damit streben wir eine höhere Vergleichbarkeit unserer Berichterstattung an und leisten zugleich einen Beitrag zur Etablierung des neuen Standards.
- **Governance:** Wir verfügen über etablierte Strukturen und Regelwerke zur Sicherstellung einer verantwortungsvollen und regelkonformen Unternehmensführung. Grundlage bildet ein unternehmensinterner und [verbindlicher Verhaltenskodex \(Code of Conduct\)](#), der für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte sowie Organmitglieder gilt und zentrale Prinzipien wie Integrität, Objektivität, fachliche Sorgfalt, Verschwiegenheit sowie berufsadäquates Verhalten festlegt. Ergänzend sind spezifische Richtlinien zu Compliance-Themen, insbesondere zur Korruptionsprävention,

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

implementiert. Diese werden durch regelmäßige Pflichtschulungen sowie interne Kommunikationsformate unterstützt. Zur frühzeitigen Erkennung und Meldung von Regelverstößen steht ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, das vertrauliche Meldungen ermöglicht und in die bestehenden Compliance- und Beschwerdeprozesse integriert ist. Die Governance-Struktur des Genoverbands folgt dem Three-Lines-of-Defense-Modell: Operative Bereiche tragen in der ersten Verteidigungslinie die Verantwortung für die Einhaltung von Regeln und Kontrollen, die wir innerhalb unseres Unternehmenshandbuchs definiert haben. Die zweite Linie umfasst zentrale Überwachungs- und Kontrollfunktionen wie Compliance, Risikomanagement, Datenschutz und Informationssicherheit, die Risiken identifizieren, bewerten und überwachen. Die dritte Verteidigungslinie bildet die verbandsfamilienweit organisierte Interne Revision, die unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit der Governance-, Risiko- und Kontrollsysteme prüft. Diese mehrstufige Governance-Architektur stellt Transparenz, Prävention von Compliance-Risiken sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung sicher.

- **Interessenvertretung:** Als Genossenschaftsverband setzen wir uns aktiv für geeignete Rahmenbedingungen einer nachhaltigen wirtschaftlichen Transformation ein und vertreten dabei die Interessen unserer Mitglieder auf nationaler und europäischer Ebene. Wir engagieren uns in relevanten Gremien zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, unter anderem durch die Unterstützung des Bundesverbands der Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) in der Arbeitsgruppe der Europäischen Vereinigung der Genossenschaftsbanken (EACB). Als einer der wenigen Verbände, der sowohl die Interessen von realwirtschaftlichen Unternehmen als auch von Banken vertritt, versuchen wir eine möglichst bürokratiearme, kosteneffiziente und wirksame Kreditschnittstelle in Bezug auf Nachhaltigkeitsdaten zu unterstützen. Darüber hinaus beteiligen wir uns am Sustainable Transformation Monitor, einem wissenschaftlich begleiteten Forschungsprojekt, das mittels regelmäßiger Befragungen von Akteuren aus Real- und Finanzwirtschaft den Stand, zentrale Treiber sowie Hemmnisse der sozial-ökologischen Transformation analysiert. Auf Landesebene bringen wir unsere Expertise im Lenkungskreis von Fin.Connect.NRW ein und unterstützen dort die Weiterentwicklung einer praxisorientierten Transformationsfinanzierung.
- **Zertifizierung Green Sign:** Unsere GenoHotels in Baunatal und Rösrath-Forsbach verfügen über eine Green Sign-Zertifizierung, mit der die systematische Umsetzung, Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung von Nachhaltigkeitsleistungen unterstützt werden soll. Weitere Informationen dazu werden unter den Grundlagen für die Erstellung (B1, VSME Abs. 25), beschrieben.

Klimawandel (Ecology):

- **Klimabilanz nach GHG Protocol:** Wir schaffen Transparenz über unsere Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) durch die Erstellung einer umfassenden, kontinuierlich weiterentwickelten Klimabilanz für die Verbandsfamilie sowie

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

teilweise separater Klimabilanzen für einzelne Tochter- und Netzwerkgesellschaften. Seit 2019 erfassen wir unsere THG-Emissionen jährlich gemäß GHG Protocol (Scope 1–3) und monitoren deren Entwicklung systematisch. So liefern wir die Voraussetzung, um wirkungsorientierte Maßnahmen zur Emissionsreduktion im Einklang mit unserem Wachstumspfad abzuleiten.

- **Green Power Purchase Agreement (Green PPA):** Unsere eigenen Standorte werden seit Anfang 2025 vollständig über ein Green PPA mit Ökostrom aus Deutschland beliefert. Die Stromversorgung erfolgt als direkte, zeitgleiche Lieferung im 15-Minuten-Takt von Windstrom aus Anlagen in genossenschaftlicher Hand. Unsere Mietstandorte werden dabei aus dem Windstrom-Portfolio mit Energie versorgt. Lediglich anteilige Strommengen an Mietstandorten, deren Einkauf in der Verantwortung des Vermieters liegt, werden nicht über das PPA abgedeckt und sind z. T. noch Strommix. Wir versuchen bei unseren Vermietern darauf hinzuwirken, dass konsequent auf Ökostrombezug umgestellt wird und beim Abschluss neuer Mietverträge auf entsprechende Regelungen direkt einzuwirken.
- **Regenerative Wärmeversorgung:** Um den Einsatz fossiler Heizenergie weiter zu reduzieren und die Wärmeversorgung zukunftssicher und effizient aufzustellen, realisieren wir am Standort Baunatal eine regenerative Wärme- und Kälteversorgung der Gästehäuser mit 153 Zimmern. Das System aus Wärmepumpe, Eisspeicher, Aktivdach mit Rohrsystem und PV-Anlage stellt in der Heizperiode Wärmeenergie bereit und kann im Sommer zur energieeffizienten Kühlung der Hotelzimmer verwendet werden. Das Projekt befindet sich aktuell in der technischen Detailplanung und soll bis Ende 2027 umgesetzt sein. Perspektivisch kann in einem nächsten Schritt auch das Hauptgebäude an die Versorgung angeschlossen werden, da die Anlage entsprechend ausgelegt ist. Auch für unsere anderen Standorte im Eigentum befassen und prüfen wir Entwicklungspfade für eine Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.
- **Energie- und Ressourceneffizienz:** Wir führen vielfältige Maßnahmen durch, um unseren Energieverbrauch weiter zu senken, u. a. energetisch wirksame Modernisierungs- oder Umbaumaßnahmen an unseren Standorten, die Umstellung auf LED-Beleuchtung oder Maßnahmen zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden. Unsere New-Work-Strategie mit Shared-Desk-Nutzung reduziert fortlaufend unseren Flächenbestand und Energiebedarf für Büroflächen und trägt zu einem sinkenden Ressourcenbedarf für unsere Büroausstattung bei. An unseren Standorten im eigenen Besitz haben wir ein regelmäßiges Verbrauchsdatenmonitoring etabliert.
- **Mobilität:** Persönliche Vor-Ort-Termine sind für die Qualität unserer Dienstleistungen von wesentlicher Bedeutung. Dennoch nutzen wir bereits, soweit möglich, sinnvoll und gewünscht, digitale Formate für die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, Mandanten und Kunden und können dadurch mobilitätsrelevante Ressourcen einsparen.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Neben Dienstwagen sind vor allem private PKW das häufigste Verkehrsmittel unserer Mitarbeitenden, um unsere oft ländlich gelegenen Kunden zu erreichen. Bahnfahrten auf geeigneten Strecken zu stärken, ermöglichen wir die Nutzung von 1. Klasse-Tickets (in der GenoAkademie abweichend ab 90 Minuten Fahrtzeit). Wir ergänzen die Flotte unserer Dienstfahrzeuge um Hybrid- und reine E-Fahrzeuge und bauen die Ladeinfrastruktur an den eigenen Standorten zur Förderung der E-Mobilität aus (z. B. in Neu-Isenburg und an den GenoHotels in Baunatal und Rösrath-Forsbach). Auch an Mietstandorten verfolgen wir das Ziel, ausreichende Ladekapazitäten für unsere Beschäftigten zur Verfügung zu stellen und haben dies z. B. in den Planungen unseres neuen Bürostandorts in Hannover berücksichtigt. Um Fahrten mit dem privaten (Verbrenner-)PKW zu reduzieren, ermöglicht die GenoAkademie seit November 2025 die Nutzung eines E-Dienstfahrzeugs. Seither können ausschließlich E-Fahrzeuge neu bestellt werden; bereits bestehende Fahrzeuge im Fuhrpark werden am Ende der Leasinglaufzeit in E-Fahrzeuge getauscht. Außerdem können Beschäftigte in der Verbandsfamilie ein Fahrradleasing in Anspruch nehmen. Wir ermöglichen mobiles Arbeiten, um ein flexibles Arbeitsumfeld zu schaffen und die Vereinbarkeit von Beruf und privaten Verpflichtungen zu verbessern. Gleichzeitig trägt dies dazu bei, Pendelstrecken zwischen Wohn- und Arbeitsort zu reduzieren. Dieser positive Nachhaltigkeitseffekt wird im Rahmen der Neufassung der Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten zukünftig fest als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

Eigene Arbeitskräfte (Social):

- Unser mehrfach von der EUPD und dem Handelsblatt ausgezeichnetes **Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)** ist strukturell und strategisch in die Unternehmensprozesse integriert und fördert eine unternehmensweite Gesundheitskultur. Mit einer sich ständig erweiternden hybriden, digitalen und KI-gestützten BGM-Angebotspalette möchten wir die Resilienz und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden stärken. Die Digitalisierung von Angeboten für eine flexible und breite Nutzung aller Mitarbeitenden ist dabei ein wichtiges Ziel. Neben neuen digitalen Formaten rund um Gesundheit und Vorsorge wurde beispielsweise in 2025 ein KI-gestützter persönlicher Gesundheitscoach angeboten.
- Mit einer fairen **Vergütungsstruktur** und passgenauen **Benefits** bauen wir unsere Arbeitgeberposition weiter aus. Ein wichtiges Ziel ist die Herstellung einer leistungs- und verantwortungsgerechten Vergütungsgerechtigkeit. Darüber hinaus fördern wir als Arbeitgeber auch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeitenden und haben 2025 einheitliche Rahmenbedingungen zur Freistellung unserer Mitarbeitenden für das ehrenamtliche Engagement in Blaulichtorganisationen sowie den Reservedienst und -ausbildung geschaffen.
- Die **Rechte der Mitarbeitenden** werden für den Genoverband und die GenoAkademie GmbH & Co KG durch einen Gesamtbetriebsrat gestärkt. 2025 hat auch die AWADO Bankenberatung einen Betriebsrat gebildet. Der Bereich HR

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

tauscht sich im monatlichen Turnus mit dem Gesamtbetriebsrat und den Betriebsräten zu aktuellen Anliegen und Themen aus und steht auch außerhalb dieses Turnus in engem Austausch mit den Gremien. Mitarbeitende werden sowohl von Arbeitgeberseite als auch dem Betriebsrat im Intranet über aktuelle Entwicklungen und Betriebsvereinbarungen informiert.

- Mit unserer **Personalentwicklung** stellen wir bedarfsorientierte Qualifizierungsangebote zur Verfügung. Im Rahmen unseres Personalentwicklungsprogramms "Let's Grow" werden sukzessive Entwicklungsdialoge und Qualifizierungsmaßnahmen erarbeitet, welche die Mitarbeitenden zielgerichtet unterstützen. Ein großer Teil der Qualifizierungsangebote besteht deshalb auch aus Web-Based-Trainings, die flexibel zeit- und ortsunabhängig bearbeitet werden können. Live-Online-Angebote und Präsenzveranstaltungen runden unser Angebot ab. Entwicklungsprogramme für Führungskräfte sollen eine Führungs- und Arbeitskultur nach den Werten der Verbandsfamilie sicherstellen.
- Eine nachhaltige Verankerung von **Diversity, Equity & Inclusion** (DE&I) erreichen wir durch Bewusstseinsbildung aller Stakeholder. Grundlage bildet ein ganzheitliches DE&I-Konzept. Zudem sind Grundwerte von Vielfalt und Gleichberechtigung ("Gleichberechtigung und Umgang miteinander") zentraler Bestandteil unseres Verhaltenskodex, der sowohl auf der Homepage als auch im Intranet veröffentlicht ist. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt (2024) haben wir uns als Unternehmen verpflichtet, die Entwicklung gerechter und inklusiver Arbeitsbedingungen aktiv voranzutreiben. Mitarbeitende und Führungskräfte werden durch Vorträge, Workshops sowie Onboarding-Events regelmäßig informiert und sensibilisiert. Für die Förderung der Karrierewege von Frauen haben wir Kommunikations-, Netzwerk- und Weiterbildungsangebote umgesetzt. Der Fokus 2025 lag auf der Vernetzung und Inspiration weiblicher Führungskräfte mit entsprechenden Weiterbildungsangeboten. Unterschiedliche Austauschformate (z. B. Lunch & Learn und Intranet-Community), Aktionstage und Mitmachaktionen machen Gleichstellung und Vielfalt im Arbeitsalltag sichtbar.
- Alle beschriebenen Gestaltungsfelder sind als HR Competence Center institutionell in der Verbandsfamilie verankert und werden als Teil unserer Kultur und strategischen Ausrichtung stetig kunden- und evidenzbasiert weiterentwickelt.
- Alle Angebote für unsere Mitarbeitenden sind im Intranet thematisch gebündelt, verständlich aufbereitet und werden fortlaufend aktualisiert.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- **Verfahrensweisen nach Prinzipien der Kreislaufwirtschaft** kommen im Bürobetrieb und im Betrieb unserer Tagungshotels zum Einsatz. Diese werden im Abschnitt Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7) näher beschrieben.

Wasser und Meeresressourcen (Ecology):

- Insbesondere für den Betrieb unserer Tagungshotels stellt die **sparsame Wassernutzung** eine wichtige Aufgabe dar. Deshalb haben wir an den Standorten Baunatal und Rösrath-Forsbach wassersparende Armaturen in allen Zimmern und Bädern installiert und halten unsere Gäste durch Informationen zur Mitwirkung an, um den Wasserverbrauch und Waschgänge für Handtücher zu reduzieren.

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie wurden auch Zielstellungen für die **relevanten Steuerungsthemen** innerhalb der vier EESG-Dimensionen beschlossen.

Economy | Ökonomie

Wir wollen die **Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kunden steigern**, insbesondere durch unser Angebot im Bereich Nachhaltigkeit und unsere Rolle als verlässlicher Transformationsbegleiter. Darüber hinaus wollen wir auch mit unserer Anlagepolitik beispielgebend wirken, indem wir entlang einer nachhaltigen Anlagerichtlinie investieren wollen. Weiterhin verfolgen wir das Ziel, den **Anteil nachhaltiger Umsätze in allen Geschäftsfeldern** – von Betreuung und Beratung über Prüfung und Interessenvertretung bis hin zur Bildung – **messbar zu erhöhen**. Wir wollen unsere **Mitglieder und Kunden als Transformationsbegleiter befähigen** und legen einen Fokus auf Mitglieder mit größtmöglichem Impact.

Ecology | Ökologie

Wir wollen als Vorbild vorangehen und **Emissionen im Einklang mit unserem Wachstumspfad reduzieren** und durch Energieeffizienz auch Kostenersparnisse realisieren.

Social | Soziales

Wir wollen Nachhaltigkeit mit unserem beruflichen Handeln gestalten. Dazu entwickeln wir mit attraktiven Angeboten die **Kompetenzen unserer Mitarbeitenden kontinuierlich weiter**. Als **lernende Organisation** stellen wir sicher, dass unsere Leistungen für unsere Mitglieder und Kunden zukunftsfähig sind und bleiben. Eine **hohe Mitarbeitenden-Zufriedenheit** sowie ein **hohes Mitarbeitenden-Engagement** ermöglichen es uns, unserer Rolle als

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Transformationsbegleiter mit einer **leistungsstarken und vielfältigen Belegschaft** gerecht zu werden. Zugleich stärken wir so unsere **interne und externe Arbeitgeberattraktivität**.

Governance | Unternehmensführung

Wir **fördern aktiv das Genossenschaftswesen** mit unserer effektiven Interessenvertretung und **kanalisieren die Interessen** unserer Mitglieder und Kunden **für die gelingende, nachhaltige Transformation**. Durch einen effektiven Austausch mit unseren Mitgliedern und Kunden fokussieren wir ihre diversen Perspektiven gewinnbringend auf gemeinsame Nachhaltigkeitsziele.

Quantitative Zielstellungen werden im Zuge der fortlaufenden Operationalisierung und Umsetzung der Strategie erarbeitet.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich ist:

Die Verantwortung für die bisherige Maßnahmenumsetzung sowie für die fortlaufende Strategie-Operationalisierung und -umsetzung ist aktuell dezentral organisiert und liegt bei den jeweiligen Einheiten und Geschäftsfeldern. Energie- und gebäudebezogene Maßnahmen werden durch den Bereich Immobilienmanagement verantwortet, Maßnahmen des nachhaltigen Personalmanagements durch den Bereich Personal und compliance-bezogene Governance-Themen durch Risk und Compliance.

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 9.767 MWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Erneuerbare Energien	2.770 MWh	0 MWh	0 MWh
Nicht erneuerbare Energie	754 MWh	0 MWh	6.243 MWh
Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien	3.524 MWh	0 MWh	6.243 MWh

Weiterführende Informationen

Unter Strom wurden die Energieverbräuche für Strom, Kälte und Fernwärme erfasst. Diese teilen sich wie folgt auf:

- **Stromverbrauch:** 2.541 MWh (2.487 MWh aus erneuerbaren Quellen und 54 MWh aus nicht erneuerbaren Quellen)
- **Kälteverbrauch:** 35 MWh (33 MWh aus erneuerbaren Quellen und 2 MWh aus nicht erneuerbaren Quellen)
- **Ladestrom Dienstwagen:** 155 MWh (91 MWh aus erneuerbaren Quellen und 64 MWh aus nicht erneuerbaren Quellen)
- **Fernwärme:** 793 MWh (159 MWh aus erneuerbaren Quellen und 634 MWh aus nicht erneuerbaren Quellen)

Unter Brennstoffe wurden Diesel-, Ottokraftstoffe und der Erdgasverbrauch erfasst. Diese teilen sich wie folgt auf:

- **Dieselmkraftstoffe Dienstwagen:** 1.640 MWh (vollständig aus nicht erneuerbaren Quellen)
- **Ottokraftstoffe Dienstwagen:** 406 MWh (vollständig aus nicht erneuerbaren Quellen)
- **Erdgas:** 4.197 MWh (vollständig aus nicht erneuerbaren Quellen).

Die eingekauften Erdgasmengen wurden vom Energieanbieter kompensiert. Die Kompensation wird nicht bilanziell berücksichtigt und die Emissionen brutto ausgewiesen. Zur Berechnung für die Unterteilung von erneuerbarer/nicht

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

erneuerbarer Fernwärme wurden der Produktionsmix der Fernwärme von der Agentur für erneuerbare Energie herangezogen. Zur Aufteilung des Strommix-Verbrauchs wurde der Produktionsmix von der Bundesnetzagentur verwendet.

Um die Entwicklung der Treibhausgasemissionen unter Berücksichtigung des Wachstums der Verbandsfamilie darzustellen, werden am Ende dieses Kapitels ergänzende Angaben zur Emissionsintensität pro Umsatz veröffentlicht.

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	1.398 tCO ₂ e	1.226 tCO ₂ e	239 tCO ₂ e	2.624 tCO ₂ e	1.637 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Seit 2019 erstellen wir für die Verbandsfamilie kontinuierlich eine Klimabilanz, in der die wesentlichen Treibhausgasemissionen aus unserer Geschäftstätigkeit entlang der Wertschöpfungskette erfasst werden. Die Bilanzierung erfolgt gemäß den Vorgaben des **GHG Protocol** und weist die Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e) aus. Als Basisjahr wurde das Jahr 2019 festgelegt, da es als Zeitraum vor der Covid-19-Pandemie einen geeigneten Referenzrahmen für Vergleichszwecke darstellt. Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises für die Treibhausgasbilanzierung erfolgt nach dem **operativen Kontrollansatz** gemäß GHG Protocol und umfasst zusätzlich die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und die AWADO Rechtsanwaltsgesellschaft mbH.

Zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen werden **Emissionsfaktoren** unter anderem vom Umweltbundesamt, GEMIS 4.95, IPCC, Statista, Ecoinvent, TREMOD, der britischen Regierung (UK Gov.), Agri-footprint und lieferantenspezifische Emissionsfaktoren (bspw. Bahnverkehr) sowie aus eigenen Berechnungen verwendet.

Um einen möglichst umfassenden Überblick über unsere wesentlichen Emissionen zu erhalten, arbeiten wir **kontinuierlich an der Verbesserung der Datenqualität** und prüfen regelmäßig die **Aufnahme weiterer Themenfelder** in unsere Klimabilanz.

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Um trotz dieser Weiterentwicklungen eine belastbare Vergleichbarkeit sicherzustellen, wird das Basisjahr angepasst, sobald die daraus resultierenden Veränderungen der Emissionen eine Wesentlichkeitsschwelle von mindestens 15 % erreichen. Durch die aktuelle Verbesserung der Datenqualität sowie die Aufnahme neuer Themenfelder wurde diese Schwelle überschritten, weshalb wir das Basisjahr im aktuellen Berichtsjahr aktualisiert haben.

	2025 in tCO ₂ e	2019 in tCO ₂ e	Proz. Veränderung
Scope 1	1.398	1.577	-11 %
Scope 2 (standortbasiert)	1.226	1.585	-23 %
Insgesamt (standortbasiert)	2.624	3.162	-17 %
Scope 2 (marktbasiert)	239	607	-61 %
Insgesamt (marktbasiert)	1.637	2.184	-25 %

In **Scope 1** berücksichtigen wir die **direkten Treibhausgasemissionen** aus der Verbrennung von Kraftstoffen in Dienstfahrzeugen, aus der Nutzung von Erdgas in stationären Anlagen an unseren Standorten sowie aus Kältemittelverlusten. Insgesamt konnten die Emissionen vom Basisjahr 2019 bis zum Berichtsjahr 2025 reduziert werden.

Die Verringerung ist insbesondere auf einen **gesunkenen Erdgasverbrauch** zurückzuführen, der sich aus **Effizienzmaßnahmen**, der Aufgabe einzelner Standorte sowie **Flächenreduzierungen** ergibt. Zusätzlich kam es im Basisjahr 2019 zu einem erhöhten Emissionswert durch ein Kältemittelleck, das behoben wurde. Demgegenüber steht eine leichte Erhöhung der Emissionen aus Dienstfahrzeugen infolge einer gestiegenen Fahrzeuganzahl.

In **Scope 2** erfassen wir die **indirekten Treibhausgasemissionen** aus dem Bezug von Elektrizität (Grünstrom, Strommix sowie Ladestrom für unsere elektrischen Dienstfahrzeuge) sowie aus dem Bezug von Fern- und Nahwärme. Die Berechnung erfolgt nach den Vorgaben des GHG Protocol sowohl nach dem standortbasierten als auch nach dem marktbasierten Ansatz. Während die standortbasierte Betrachtung auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromnetzes basiert, berücksichtigt die marktorientierte Perspektive die vertraglich bezogenen Energiequellen und bildet damit die tatsächlich gewählte Strombeschaffung ab.

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Insgesamt konnten die Emissionen vom Basisjahr 2019 bis zum Berichtsjahr 2025 reduziert werden. Einen wesentlichen Beitrag leistet die **Umstellung auf erneuerbare Energien**, deren Effekt insbesondere in der marktbasierten Betrachtung deutlich wird. Zudem ist die Verringerung auf einen **gesunkenen Energieverbrauch** infolge von **Effizienzmaßnahmen** sowie **Flächenreduzierungen** zurückzuführen. Zusätzlich wirkt sich die allgemeine Verbesserung des Emissionsfaktors im Zuge der Energiewende positiv aus. Demgegenüber steht eine leichte Erhöhung durch den gestiegenen Bedarf an Ladestrom für elektrische Dienstfahrzeuge und auch die Emissionen aus Fern- und Nahwärme sind insgesamt gestiegen, was insbesondere auf die Nutzung entsprechender Versorgungsanschlüsse an zusätzlichen Standorten zurückzuführen ist und die Einsparungen aus Effizienzmaßnahmen und Flächenanpassungen teilweise kompensiert.

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Derzeit angegeben	6.760 tCO ₂ e	9.384 tCO ₂ e	8.397 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

In **Scope 3** berücksichtigen wir für die Verbandsfamilie **mehrere Emissionskategorien entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette** (upstream und downstream). Zur besseren Nachvollziehbarkeit stellen wir dar, welche Kategorien einbezogen werden und welche derzeit nicht berücksichtigt sind. Nicht berücksichtigte Kategorien weisen derzeit keine oder nur eine geringe Wesentlichkeit für die Verbandsfamilie auf.

Einbezogene Scope 3 Kategorien:

- Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (Kategorie 1, upstream)
- Kapitalgüter (Kategorie 2, upstream)
- Vorkette der Energieversorgung (Kategorie 3, upstream)
- Abfall (Kategorie 5, upstream)
- Geschäftsreisen (Kategorie 6, upstream)
- Pendeln und Home-Office der Mitarbeitenden (Kategorie 7, upstream)

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Angemietete oder geleaste Sachanlagen (Kategorie 8, upstream)
- Vermietete oder verleaste Sachanlagen (Kategorie 13, downstream)

Nicht berücksichtigte Scope 3 Kategorien:

- Vorgelagerter Transport und Distribution (Kategorie 4, upstream)
- Nachgelagerter Transport und Distribution (Kategorie 9, downstream)
- Verarbeitung verkaufter Produkte (Kategorie 10, downstream)
- Nutzung verkaufter Produkte (Kategorie 11, downstream)
- End-of-Life-Treatment verkaufter Produkte (Kategorie 12, downstream)
- Franchiseaktivitäten (Kategorie 14, downstream)

Für die **Kategorie finanzierte Investitionen** (Kategorie 15, downstream) steht aktuell noch keine ausreichend belastbare Datenbasis zur Verfügung. Die bestehenden Datengrundlagen werden überprüft und weiterentwickelt. Mit der Umsetzung der neuen europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattung erwarten wir künftig eine verbesserte Datenverfügbarkeit.

Besonderheiten der Berechnung

Für die **Vorkette der Energieversorgung** (Kategorie 3) wurden sowohl standortbasierte als auch marktbasierte upstream-Emissionen betrachtet. Dies stellt keine neue Berechnungsmethodik im Scope 3 dar, sondern folgt den Konsistenzanforderungen des GHG Protocol zwischen Scope 2 und dessen vorgelagerter Wertschöpfungskette. Für den Bericht werden in diesem Themenfeld die marktbasierten Vorkettenemissionen verwendet, da ein Großteil unseres Stromeinkaufs aus erneuerbaren Energien erfolgt.

Auch bei Geschäftsreisen mit der Deutschen Bahn wurde diese Unterscheidung berücksichtigt. Durch den Bezug von Grünstrom wurden sowohl standortbasierte als auch marktbasierte Emissionen berechnet. Es wurde der von der Deutschen Bahn spezifisch gemeldete, marktbezogene Emissionsfaktor verwendet.

Ergebnisse und Entwicklung

Im Folgenden werden die Emissionen pro Scope dargestellt:

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Scope	2025 in tCO ₂ e	2019 in tCO ₂ e	Proz. Veränderung
Scope 1	1.398	1.577	-11 %
Scope 2 (marktbasiert)	239	607	-61 %
Scope 3	6.760	9.205	-27 %
Insgesamt	8.397	11.389	-26 %

Die **Scope-3-Emissionen** sind im Vergleich vom Basisjahr 2019 zum Berichtsjahr 2025 insgesamt zurückgegangen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist die **deutliche Reduktion der Pendelemissionen** infolge der Einführung und Ausweitung von Home-Office-Regelungen. Zwar sind die dem Home-Office zuzurechnenden Emissionen vornehmlich durch die Energienutzung gestiegen, jedoch in deutlich geringerem Umfang als die eingesparten Pendelkilometer.

Ein weiterer maßgeblicher Beitrag zur Emissionsminderung ergibt sich aus dem **Bereich der Geschäftsreisen**: Zwischen 2019 und 2025 wurden insbesondere weniger Kilometer mit privaten PKW und Flugzeug zurückgelegt, während die Nutzung der Bahn zugenommen hat. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die verstärkte Nutzung digitaler Meetingformate sowie auf Anreize zur Nutzung der Bahn zurückzuführen.

Zusätzlich wurden in einzelnen Bereichen, wie etwa bei Abfällen und eingekauften Gütern, **Effizienzverbesserungen und Reduktionen** (bspw. Kopierpapierverbrauch) erzielt, die den rückläufigen Trend weiter stützen. Demgegenüber stehen moderate Emissionsanstiege insbesondere bei energiebezogenen Vorketten sowie bei Kapitalgütern, die den Gesamtrückgang jedoch nicht aufheben.

Die Ergebnisse zeigen, dass bereits wesentliche Fortschritte erzielt wurden, insbesondere in den Bereichen Pendelverkehr und Geschäftsreisen (Scope 3), Strombeschaffung (Scope 2) sowie Erdgasverbrauch (Scope 1). Gleichzeitig bleiben zentrale Emissionstreiber wie Geschäftsreisen, Erdgasnutzung, Pendelverhalten, Mahlzeiten in den GenoHotels sowie die Herstellung von IT-Geräten bestehen. Auf Basis der Klimabilanz werden diese **Schwerpunkte gezielt identifiziert, um wirksame Maßnahmen abzuleiten** und die Emissionen in den wesentlichen Handlungsfeldern nachhaltig zu senken.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,000009056 tCO₂e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,00000565 tCO₂e / EUR - €

Gesamte standortbezogene Treibhausgasintensität: 0,000032386 tCO₂e / EUR - €

Gesamte marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,00002898 tCO₂e / EUR - €

Weiterführende Informationen

In der Gesamtintensität der standortbasierten Treibhausgasemissionen sind die Scope 1, die standortbasierten Scope 2 und Scope 3 Emissionen enthalten. Bei der Gesamtintensität der marktbasierten Treibhausgasemissionen sind die Scope 1, die marktbasierten Scope 2 und die Scope 3 Emissionen enthalten.

Im **Basisjahr 2019 lagen die Emissionsintensitäten** der Verbandsfamilie bei den folgenden Werten, gemessen in Tonnen CO₂e pro Euro Umsatz:

- Intensität (brutto) Scope 1 und standortbasierten Scope 2 Treibhausgasemissionen: 0,00002005 tCO₂e / EUR
- Intensität der (brutto) Scope 1, marktbasierten Scope 2 Treibhausgasemissionen: 0,00001385 tCO₂e / EUR
- Gesamtintensität der (brutto) Scope 1, standortbasierten Scope 2 und (brutto) Scope 3 Treibhausgasemissionen: 0,00007841 tCO₂e / EUR
- Gesamtintensität der (brutto) Scope 1, marktbasierten Scope 2 und (brutto) Scope 3 Treibhausgasemissionen: 0,00007221 tCO₂e / EUR

Um die Entwicklung der Emissionsintensitäten besser vergleichbar und anschaulicher darzustellen, werden die Kennzahlen zusätzlich als **Treibhausgasemissionen pro eine Million Euro Umsatz** ausgewiesen. Die folgende Übersicht zeigt die Intensitäten für das Basisjahr 2019 und das Berichtsjahr 2025 sowie die jeweilige prozentuale Veränderung.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Treibhausgasemissionen (THG) nach Intensitätsart	2019 in tCO ₂ e / M EUR	2025 in tCO ₂ e / M EUR	Prozentuale Veränderung
Intensität (brutto) Scope 1 und standortbasierten Scope 2 THG	20,05	9,06	-54,8 %
Intensität der (brutto) Scope 1, marktbasierten Scope 2 THG	13,85	5,65	-59,2 %
Gesamtintensität der (brutto) Scope 1, standortbasierten Scope 2 und (brutto) Scope 3 THG	78,41	32,39	-58,7 %
Gesamtintensität der (brutto) Scope 1, marktbasierten Scope 2 und (brutto) Scope 3 THG	72,21	28,98	-59,9 %

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Weiterführende Informationen

Mit der Verabschiedung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir eine langfristige Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten geschaffen. Die **weitere, ganzheitliche Konkretisierung und Operationalisierung quantitativer Zielgrößen** erfolgt im Rahmen des fortlaufenden Strategieprozesses. Vor diesem Hintergrund geben wir im aktuellen VSME-Bericht qualitative und richtungsweisende Zielaussagen wieder.

Unser Ziel ist es, als Vorbild voranzugehen und die Voraussetzungen für eine **schrittweise Reduktion von Treibhausgasemissionen** im Einklang mit unserem Wachstumspfad zu schaffen sowie durch einen effizienteren Ressourceneinsatz zugleich wirtschaftliche Potenziale zu realisieren. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Weiterentwicklung interner Prozesse und Kompetenzen, die kontinuierliche Verbesserung der Klimabilanz zur Erkennung von Emissionsschwerpunkten und Potenzialen sowie die Prüfung geeigneter Maßnahmen in zentralen Handlungsfeldern. Dazu zählen unter anderem die Weiterentwicklung der Mobilität, die schrittweise Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, die Identifikation von Einsparpotenzialen bei Energie und Materialien sowie die stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Einkauf.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Übergangsplan (VSME Abs. 55)

Weiterführende Informationen

Die Verbandsfamilie ist in **keinem klimaintensiven Sektor** nach der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 tätig und hat bisher keinen Transitionsplan definiert. Wir orientieren uns aktuell an wissenschaftsbasierten Reduktionspfaden und -zielen der EU und der Bundesrepublik Deutschland sowie einer Steigerung von Energieeffizienz und Transparenz der Transformation.

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Weiterführende Informationen

Klimabedingte Risiken sind aktuell im Scope des unternehmerischen Risikomanagement-Systems nicht enthalten. Eine Überprüfung erfolgt im Rahmen der Weiterentwicklung des Systems.

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 22.581 m³. Davon werden 59 m³ an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Insgesamt befinden sich **zwei Standorte der Verbandsfamilie in Regionen mit erhöhtem Wasserstress**. Dies betrifft die Standorte in Berlin. Aufgrund von Standortwechseln lagen in Berlin im Jahr 2025 zwei gemietete Büroflächen vor. Die Einordnung der Standorte erfolgte anhand des Aqueduct Water Risk Atlas. Für die beiden Mietflächen konnten uns von den Vermietern keine spezifischen Verbrauchsdaten bereitgestellt werden, weshalb die jeweiligen Wasserverbräuche auf Basis der Vorjahreswerte oder der gemieteten Quadratmeterflächen berechnet wurden.

Erheblicher Wasserverbrauch (VSME Abs. 36)

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Ein Wasserverbrauch im Sinne von VSME Abs. 36 ergibt sich für die Verbandsfamilie nicht, da keine wasserintensiven Produktions- oder Energieprozesse betrieben werden.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
Rösrath-Forsbach	29.417 m²	Nein	Ja
Karlsruhe	361 m²	Nein	Ja

Weiterführende Informationen

Für die **Ermittlung unserer Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität** wurden Key Biodiversity Areas (KBAs - Schlüsselgebiete der biologischen Vielfalt), Natura 2000-Schutzgebiete, Naturschutzgebiete, Nationalparke und Biosphärenreservate betrachtet, da diese Gebiete eine sehr hohe bis hohe Bedeutung für die Biodiversität haben. Naturparke und Landschaftsschutzgebiete wurden nicht mit einbezogen, da sie im Vergleich zu anderen Gebietskategorien ein geringeres Schutzniveau aufweisen. Der Standort in Rösrath-Forsbach befindet sich im Eigentum, sodass die gesamte Grundstücksfläche (29.417 m²) aufgeführt wird. Beim Standort in Karlsruhe haben wir im GenoHotel Karlsruhe eine Fläche mit 361 m² gemietet.

Flächennutzung (VSME Abs. 34)

Gesamter Flächenverbrauch: 91.067 m²

Weiterführende Informationen

Der **gesamte Flächenverbrauch** umfasst sowohl im Eigentum befindliche Grundstücke als auch angemietete Büroflächen. Die Eigentumsflächen belaufen sich auf 78.053 m², während weitere 13.014 m² als Mietflächen genutzt werden. An den Mietstandorten erfassen wir ausschließlich die auf den Boden projizierten Flächen, also den tatsächlichen Bodenverbrauch ohne Höhenanteile. Bei mehrgeschossigen Mietflächen wird grundsätzlich die größte von uns gemietete Etagenfläche als Näherungswert für die auf den Boden projizierte Fläche angesetzt. Ergänzend werden die genutzten

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Parkplatzflächen im Außenbereich berücksichtigt. Dieses Vorgehen ermöglicht auch bei teilweise eingeschränkter Datenverfügbarkeit eine einheitliche und nachvollziehbare Ermittlung der Flächenwerte. Sofern künftig genauere Standortdaten vorliegen, werden diese entsprechend berücksichtigt. Die Differenz zwischen dem gesamten Flächenverbrauch und der Summe aus versiegelter und naturnaher Fläche entfällt auf unversiegelte, aber nicht naturnahe Flächen, insbesondere regelmäßig gepflegte Rasen-, Zier- und sonstige betriebliche Freiflächen. Naturnahe Flächen abseits der Standorte werden als eigenständige Kennzahl separat ausgewiesen.

Gesamte versiegelte Fläche: 49.565 m²

Weiterführende Informationen

Von den **im Eigentum befindlichen Grundstücksflächen** entfallen 31.088 m² auf versiegelte Bereiche, die überwiegend durch Gebäude, Wege, Schotterflächen oder Betonplatten geprägt sind. Die weiteren 13.014 m² versiegelter Flächen stammen aus den genutzten Mietstandorten. Bei mehrgeschossigen Mietflächen wurde dabei die größte von uns gemietete Etagenflächen als maßgebliche Bodenversiegelung angesetzt. Zusätzlich berücksichtigt sind auch angrenzende Außenflächen wie beispielsweise Parkplätze.

Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 10.946 m²

Weiterführende Informationen

Die **naturnahe Fläche** befindet sich auf einem im Eigentum befindlichen Grundstück am Standort des GenoHotels in Rösrath-Forsbach. Dabei handelt es sich um ein Waldstück, das vorrangig dem Erhalt und Schutz der natürlichen Umgebung dient.

Gesamte naturnahe Fläche abseits unseres Standorts: 0 m²

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Als Dienstleistungsunternehmen ist unser direkter Ressourcenverbrauch vergleichsweise gering. Die Anwendung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft fokussiert sich daher insbesondere auf Betriebsmittel und Verbrauchsmaterialien im Bürobetrieb sowie auf unterstützende Dienstleistungen.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Vermeidung von Abfällen und Umweltverschmutzung:**

Wir setzen vorrangig auf die Reduktion von Ressourcenverbräuchen und Abfällen. Durch die fortschreitende Digitalisierung unserer Prozesse senken wir systematisch den Einsatz von Papier und physischen Akten. Im Betrieb unserer Tagungshotels werden gezielt Maßnahmen zur Abfallvermeidung umgesetzt, etwa durch den Verzicht auf Einwegprodukte (z. B. einzeln verpackte Frühstücksartikel oder Hygieneprodukte) und die Bevorzugung von Mehrweglösungen. Auch unser New-Work-Konzept mit Shared-Desk-Nutzung trägt zur Reduktion des Flächen- und Ausstattungsbedarfs bei und minimiert so den Ressourcenverbrauch.

Wiederverwendbarkeit:

Ein zentrales Anliegen ist die möglichst lange Nutzung vorhandener Ressourcen. Ausgemusterte IT-Hardware wird systematisch auf ihre Wiederverwendungs- bzw. Wiederverkaufsfähigkeit geprüft, aufbereitet und – sofern möglich – erneut in Nutzung gebracht. Aus den Gerätekategorien Drucker, Mobile, Monitore, Notebooks, PCs und Scanner konnten im Berichtsjahr 1.361 von 1.439 Geräten wieder vermarktet werden. Lediglich Peripheriegeräte sind überwiegend nicht wiederverkäuflich, hier liegt die Remarketing-Quote bei 10 %. Vor jeder Weitergabe oder Entsorgung werden sämtliche Daten sicher gelöscht; die weiteren Schritte erfolgen ausschließlich über zertifizierte Dienstleister. Gleiches gilt für Büromöbel: Vor einer Ausmusterung wird stets die interne Weiternutzung geprüft, anschließend die Möglichkeit einer Weitervermarktung bewertet und umgesetzt.

Recycling:

Wenn eine Wiederverwendung nicht möglich ist, stellen wir eine möglichst hochwertige Verwertung sicher. Nicht mehr nutzbare IT-Geräte sowie Büroausstattung werden fachgerecht recycelt. Papier- und elektronische Datenträger aus der Aktenvernichtung werden nach datenschutzkonformer Zerstörung vollständig dem Wertstoffkreislauf zugeführt, beispielsweise zur Rückgewinnung von Metallen oder zur Herstellung von Recyclingpapier. Abfälle werden an unseren Standorten soweit möglich nach Fraktionen getrennt, um eine effiziente Wiederverwertung zu unterstützen.

Rückführung in den biologischen Kreislauf:

Dieser Grundsatz hat für unseren Bürobetrieb derzeit eine untergeordnete Bedeutung, da überwiegend technische und nicht-biologische Materialien eingesetzt werden. In unseren Hotels, am GenoKolleg und am Standort Neu-Isenburg mit eigenem Kantinenbetrieb fallen Speisereste an, die getrennt gesammelt und verwertet werden. Teilweise erfolgt dabei eine energetische Verwertung.

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Masse): 0,1 t

Ungefährlicher Abfall (Masse): 297,4 t

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 297,5 t

Weiterführende Informationen

Die berichtete Menge gefährlicher Abfälle basiert auf Schätzungen spezifischer Abfalltypen, die möglicherweise Anteile gefährlicher Abfälle enthalten können. In geringfügigen Mengen fallen Abfälle in Form von Batterien, Restbeständen quecksilberhaltiger Leuchtstoffröhren oder Akkus in IT-Altgeräten an. Die tatsächlichen Mengen können von den dargestellten Schätzwerten abweichen.

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
200101 Nicht gefährliche Abfälle – Papier und Pappe	54,5 t	0,5 t	55 t
200102 Nicht gefährliche Abfälle – Glas	7,4 t	0 t	7,4 t
200108 Nicht gefährliche Abfälle – Organische Küchenabfälle	84,2 t	2,6 t	86,8 t
150102 Nicht gefährliche Abfälle – Kunststoffverpackungen	15,6 t	14,1 t	29,7 t
1602 Ausrangierte Geräte und deren Komponenten	3 t	0 t	3 t
200201 Nicht gefährliche Abfälle – Kompostierbare Abfälle	9,3 t	0,2 t	9,5 t

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

200301 Nicht gefährliche Abfälle –	37,9 t	68,2 t	106,1 t
Gemischte Siedlungsabfälle			

Weiterführende Informationen

Die Ermittlung der Abfallmengen erfolgt auf Basis unterschiedlicher Datenquellen. Soweit verfügbar, werden Wiegedaten der Entsorgungsdienstleister herangezogen. Für weitere Standorte basieren die Angaben auf Volumen- und Leerungsstatistiken der Entsorger, die mittels anerkannter Umrechnungsfaktoren in Masseinheiten überführt werden. Für unsere Mietstandorte liegen überwiegend keine standortbezogenen Entsorgungsdaten vor. In diesen Fällen wurden die Abfallmengen auf Grundlage vergleichbarer Standorte und durchschnittlicher Abfallkennzahlen hochgerechnet. Die dargestellten Abfallmengen enthalten daher teilweise Schätzwerte.

Darüber hinaus liegen uns nicht für alle Standorte und Abfallströme Verwertungsnachweise der jeweiligen Entsorgungsdienstleister vor. Die ausgewiesenen Recyclingmengen wurden deshalb anhand durchschnittlicher, vom Umweltbundesamt veröffentlichter Recyclingquoten für die jeweiligen Abfallarten geschätzt. Für die Berechnung wurden folgende Recyclingquoten zugrunde gelegt: Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle 18 %, Sperrmüll 57 %, Biomüll 97 %, Altpapier 99 %, Altglas 100 %, Garten- und Parkabfälle 98 % sowie Elektro- und Elektronikaltgeräte 100 % (Werte für 2023). Für Kunststoffverpackungen wurde die Recyclingquote des Sammelgemisches aus der haushaltsnahen Leichtverpackungssammlung (Gelber Sack/Gelbe Tonne) für das Jahr 2024 von 52,6 % verwendet. Die Restmüll- und Sperrmüllmengen sind hier in Summe dargestellt (Gemischte Siedlungsabfälle).

Die auf diese Weise ermittelten Recyclingmengen stellen eine bestmögliche und nachvollziehbare Schätzung dar. Die tatsächlichen Recyclingmengen können aufgrund standort- und entsorgerspezifischer Verwertungswege von den dargestellten Werten abweichen.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 2.244 unbefristet Beschäftigte. 215 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Weiterführende Informationen

Diese Informationen beziehen sich auf die Personenzahl.

Männliche Beschäftigte: 1.310

Weibliche Beschäftigte: 1.149

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 11,12% für den Berichtszeitraum.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,28 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Als Führungsebene unter dem Vorstand haben wir die **Geschäftsführung, Bereichsleitung und Abteilungsleitung** der in diesem Bericht enthaltenen Gesellschaften definiert. Hier besteht zum 31.12.2025 einen Frauenanteil von 21,8 % (29 Frauen zu 104 Männer = 0,28).

Das Verhältnis von Frauen zu Männern in unserem Nachwuchsführungsprogramm "Be(come) a Leader" beträgt für 2025 9 Frauen zu 14 Männern (= 0,65).

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte (VSME Abs. 60)

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Weiterführende Informationen**

Die Anzahl der Selbstständigen, die ausschließlich für unser Unternehmen arbeiten sowie von Zeitarbeitskräften ist nicht wesentlich und wird daher nicht berichtet.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)**Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)**

Im Berichtszeitraum kam es zu 7 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 0,3 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Weiterführende Informationen

Vorsorge und Prävention sind Eckpfeiler unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements und der **Förderung von Arbeitssicherheit**. Arbeit wird digitaler und damit erweitern wir auch unsere Angebotspalette stetig weiter.

Über das Thema Arbeitssicherheit und Brandschutz werden die Mitarbeitenden durch **jährliche Pflichtschulungen, Leitfäden und Richtlinien** im Intranet informiert. Checklisten und Betriebsanweisungen stellen sicher, dass alle wichtigen Sicherheitsvorkehrungen bekannt und getroffen werden.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)**Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)**

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende InformationenUnser Verhaltenskodex

Der **Verhaltenskodex** verweist auf unsere **traditionellen genossenschaftlichen Werte**: Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Solidarität, Vertrauen, Fairness und Verantwortung. Basis unseres Kodex ist der „IDW Verhaltenskodex für

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer“. Unser Kodex gilt jedoch für die gesamte Verbandsfamilie und damit auch für die weiteren Berufsträgerinnen und Berufsträger aus den Bereichen Steuern und Recht neben der Wirtschaftsprüfung.

Unser Verhaltenskodex umfasst in Auszügen folgende Handlungsfelder:

Wahrung allgemeiner Berufspflichten

Hierzu gehören **Integrität, Objektivität, Fachkompetenz und Sorgfalt, Verschwiegenheit, berufswürdiges Verhalten, eine kritische Grundhaltung sowie eine verantwortungsvolle Beratung.**

Korruptionsprävention

Hierzu dienen unsere **Antikorruptionsrichtlinie** und **implementierte Maßnahmen**, mit denen wir Korruption und Kriminalität bekämpfen. Wir lassen uns nicht bestechen und bestechen nicht.

Fairer Wettbewerb

Die **Zusammenarbeit in der Verbandsfamilie** hat keinen Einfluss auf die objektive Beurteilung sowie die Erbringung von weiteren Dienstleistungen. Zudem treffen wir keine Vereinbarungen mit unseren Mitbewerbern, um dadurch den Wettbewerb einzuschränken.

Schutz von Informationen

Die **Verwendung und Verarbeitung von Informationen** erfolgen ausnahmslos im Rahmen der geltenden nationalen Gesetze sowie internen Richtlinien und Regelungen. Es werden organisatorische und technische Maßnahmen getroffen, um die Vertraulichkeit von Daten sicherzustellen.

Nachhaltigkeit

Wir tragen eine **unternehmerische Verantwortung** in Hinblick auf Ökonomie, Umwelt, Soziales (Gesundheit, Sicherheit, Arbeitsschutz) und Unternehmensführung. Der Fokus liegt dabei auf einer effizienten Nutzung begrenzter Ressourcen, der Gesundheit, der Sicherheit und dem Schutz unserer Mitarbeitenden, der Schonung der Umwelt sowie einer Sensibilisierung für diese Themen.

Gleichberechtigung und Umgang miteinander

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wir bekennen uns zur Diversität und achten Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, physischer oder psychischer Beeinträchtigung, Weltanschauung sofern im Einklang zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und gesellschaftlichem Hintergrund. Der Umgang miteinander erfolgt fair und auf Augenhöhe. Entschieden stellen wir uns jeder Form von Diskriminierung, Aggression, Rassismus, Sexismus, Chauvinismus und jeglicher weiteren Form menschlichen Fehlverhaltens entgegen und erwarten von allen Agierenden, sich diesem Grundsatz zu verschreiben.

Sanktionen und Konsequenzen

Unser Handeln ist geprägt von **gegenseitigem Respekt und individueller Verantwortung**. Wir tolerieren weder Verstöße gegen geltendes Recht noch gegen diesen Verhaltenskodex. Es besteht zu jeder Zeit die Möglichkeit vermutete kriminelle Handlungen, gesetzliche Verstöße, Verstöße gegen den Verhaltenskodex sowie gegen regulatorische Anforderungen zu melden.

Unser Verhaltenskodex bzw. unsere Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte umfassen folgende Aspekte:

- Kinderarbeit
- Diskriminierung

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Beschwerdemanagement / Hinweisgebersystem

Ein **Beschwerdemanagement** im Sinne einer gewissenhaften Beschwerdebearbeitung und der eventuellen Beseitigung von Beschwerdegründen ist etabliert.

Zusätzlich zu den üblichen Kontaktwegen hat der Genoverband 2021 das **Hinweisgebersystem** 360 in Zusammenarbeit mit der AWADO Rechtsanwaltsgesellschaft mbH eingerichtet, über das Mitglieder, Mandanten, Kunden, Mitarbeitende sowie Dritte u. a. online Hinweise an uns richten können. Zudem haben weitere Tochter- und Netzwerkgesellschaften das Hinweisgebersystem auf den Genoverband ausgelagert. Das Hinweisgebersystem kann aktuell von allen Gesellschaften, über die im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts berichtet wird, genutzt werden.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Der Prozess zum Beschwerdemanagement einschließlich des Hinweisgebersystems dient der Einhaltung der Sorgfaltspflichten und liefert Erkenntnisse für unsere Risikoanalyse.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Weiterführende Informationen

Keine Vorfälle im Berichtsjahr.

Die **Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes** (LkSG) ist für den Genoverband ab dem Berichtsjahr 2024 erfolgt. Damit wird das Ziel verfolgt, Zulieferer zur Förderung des Schutzes der Menschenrechte entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu verpflichten.

Im Rahmen der Umsetzung der Risikoanalyse wurden **keine hohen menschenrechtlichen Risiken identifiziert**. Für das risikobasierte Vorgehen wurde die Risikoanalyse in einem zweistufigen Prozess aufgebaut. Die abstrakte Risikoanalyse ermittelt potenzielle Risiken. Die potenziellen Risiken werden in der konkreten Risikoanalyse näher betrachtet. Bei der Ausarbeitung des Vorgehens wurde sich am LkSG sowie an den entsprechenden Handreichungen des BAFA zur Anwendung des LkSG orientiert.

Aus der abstrakten Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich sind gemäß dem CSR-Risiko-Check einige Risiken für das Land Deutschland und die Branche vorhanden. In der konkreten Risikoanalyse wurden die potenziellen Risiken detailliert betrachtet. **In Summe ergaben sich keine hohen Risiken.**

Aus der abstrakten Risikoanalyse für die Lieferanten sind gemäß CSR-Risiko-Check einige Risiken u. a. für die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, USA, UK, Israel, Brasilien und Australien, sowie diversen Branchen vorhanden. In der konkreten Risikoanalyse wurden die potenziellen Risiken detailliert betrachtet. **In Summe ergaben sich keine hohen Risiken.**

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)**

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Für das Berichtsjahr 2025 weisen wir keinen Wert zum geschlechtsspezifischen Lohngefälle aus. Wir befinden uns derzeit in der Evaluierung einer strukturierten Datenbasis für einen qualifizierten Gender-Pay-Gap. Eine Berichterstattung dieser Kennzahl ist für das Berichtsjahr 2026 vorgesehen.

Von unseren Beschäftigten sind 3,2% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

Der Anteil unmittelbar tarifgebundener Beschäftigter beträgt 3,2 %. Diese Tarifbindung betrifft insbesondere Mitarbeitende der GenoHotels und der GenoAkademie. Die übrigen Beschäftigten der Verbandsfamilie erhalten mehrheitlich, abhängig von Gesellschaft und Betriebsvereinbarungen, die prozentuale Tarifierhöhung in Anlehnung an den Tarifvertrag der Volks- und Raiffeisenbanken. Dies erfolgt parallel zum jährlichen Entgeltprozess in der Verbandsfamilie, der auch die Vergütungsgerechtigkeit prüft.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 16

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 15

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Weiterführende Informationen

Bestechungs- oder Korruptionsfälle sind uns im Berichtsjahr 2025 nicht bekanntgeworden (Vorjahr: ebenfalls 0). Eine explizite Prüfung der Betriebsstätten fand daher nicht statt.

Management-Konzept

Unser Ziel ist es, die gesetzlichen Regelungen einzuhalten und damit unser Prüfungsrecht zu schützen. Speziell zur **Bekämpfung von Bestechung und Korruption** haben wir in der Verbandsfamilie unter anderem eine Antikorruptionsrichtlinie sowie einen Verhaltenskodex implementiert und im Intranet veröffentlicht. Das implementierte **Hinweisgebersystem**, die Zuverlässigkeitsprüfung gemäß Geldwäschegesetz sowie Compliance-Kontrollhandlungen unterstützen die formalen Vorgaben zur Bekämpfung und Aufdeckung von Bestechung und Korruption.

Wir sind in hohem Maße von **vielen Arten von Informationen** abhängig. Informationen entscheiden mit über unseren Erfolg, den unserer Mitglieder, Mandanten und Kunden. Unsere Mitarbeitenden nehmen jeden Tag Daten und Informationen auf, analysieren, prüfen, bewerten, leiten weiter, archivieren und geben Informationen zurück. Daher haben wir ein **Informationssicherheitsmanagementsystem** implementiert, das auf den Grundprinzipien der Vertraulichkeit, Integrität und der definierten Verfügbarkeit relevanter Informationen basiert. Im Rahmen von Schulungen veranschaulichen wir unseren Mitarbeitenden, mit welchen Verhaltensweisen IT-Sicherheitsrisiken reduziert werden können.

Der Genoverband und die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft nehmen zudem am **System der externen Qualitätskontrolle** teil und unterliegen den anlassunabhängigen Sonderuntersuchungen (Inspektionen) der Abschlussprüferaufsichtsstelle. Beide Einheiten unterliegen zudem der Aufsicht durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der externen Qualitätskontrolle der Wirtschaftsprüferkammer.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Konkrete Zielgrößen leiten wir aus den berufsständischen Vorgaben ab. Diese umfassen unter anderem Vorgaben zu Fortbildungszeiten im Prüfungsdienst, wie etwa einen Umfang von 40 Wochenstunden Fortbildung pro Jahr. Darüber hinaus sind verschiedene Audit Quality Indicators identifiziert, deren Einhaltung konsequent überwacht wird. Dieses interne **Qualitätsmanagementsystem im Sinne von IDW QMS 1** wird permanent weiterentwickelt.

Die **überwachende Compliance-Funktion** ist der Abteilung „Integriertes Risikomanagement“ zugeordnet. Eine Berichterstattung erfolgt mindestens quartalsweise sowie anlassbezogen an den zuständigen Vorstand. Eine Berichterstattung an den Gesamtvorstand erfolgt anlassbezogen sowie über den Jahresbericht Compliance.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Genoverband e.V.

Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg, Deutschland

Webseite: www.genoverband.de

Optionale Angaben zu diesem Bericht

E-Mail: nachhaltigkeit-intern@genoverband.de

Redaktion: Verena Hildebrandt, Julia Brinkmann, Iris Konietzny, Margarete Ostermann, Daniel Willers

Angaben zur Haftung / Rechtliches

Vertreten durch den Vorstand:

Dipl.-Kfm. Michael Hoeck (Vorsitzender)

WP StB Dipl.-Kfm. Peter Götz

WPin/StBin Dipl.-Betriebsw. (BA) Katja Lewalter-Düssel

Vorsitzender des Verbandsrates:

Dipl. Bankbetriebswirt (BA) Christoph Ochs

Sitz des Vereins: Frankfurt am Main

Vereinsregister-Nummer: 14109

Amtsgericht Frankfurt am Main

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Kaiser-Friedrich-Ring 75

65185 Wiesbaden

Registrierung gemäß § 40a Wirtschaftsprüferordnung

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Der Genoverband e.V. ist im Register für genossenschaftliche Prüfungsverbände bei der Wirtschaftsprüferkammer unter der Registernummer 170 9407/738 eingetragen.

Das Register wird geführt bei der
Wirtschaftsprüferkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Rauchstraße 26
10787 Berlin

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 115 668 346

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 09 | 2026

Erstellt mit:

